

Aufgaben- und Tätigkeitsfelder des Koordinierungsausschusses „Obstwiesenschutz in NRW“ im Rahmen der Landesinitiative „pflanzengenetische Ressourcen im Obstbau“

Der Koordinierungsausschuss „Obstwiesenschutz in NRW“ besteht seit 1996. Von Seiten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen wird seither die Geschäftsführung des Koordinierungsausschusses ausgeübt.

Zu den Mitgliedern des Koordinierungsausschusses zählen alle interessierten und betroffenen Einrichtungen im Bereich der Streuobstwiesen in Nordrhein-Westfalen.

Im Einzelnen sind es nach aktuellem Stand:

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes des Landes Nordrhein-Westfalen; Universität Bonn, einige Biologische Stationen, Landesamt für Natur Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV); Natur- und Umweltschutz- Akademie NRW (NUA); Obstmuttergarten Rheinland; Vertreter der Baumschulen in NRW, Landschaftsverband Rheinland (LVR); der Regionalverband Ruhr, Naturschutzverbände, NABU und BUND, Pomologen-Verein e.V., Obstwiesenvereine und eine Streuobstwiesengenossenschaft aus Hauptanbaugebieten des Streuobstes, Landesverband Kleingärtner Westfalen-Lippe e.V, die Verwertungsindustrie (Kelterei) und die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Die Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder des Koordinierungsausschusses sind:

- Landesweite fachliche Koordinierung der Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen
- Förderung der Obstwiesen
- Zentrale Informationsstelle für fachliche Anfragen
- Bündelung von Obstwiesenaktivitäten und Multiplikatoren
- Organisationsveranstaltungen auf Landesebene
- Koordination mit der Verwertungsindustrie für Streuobst.

In der weiteren fachlichen Ausgestaltung hat der Koordinierungsausschuss folgende Aufgaben für sich definiert:

Sortenempfehlungen

- Empfehlende Sortenlisten mit Hinweis nach Regionen
- Sammlung von Sortennamen
- Mutterbäume zum Erhalt der Sortenvielfalt im Bauobstbereich
- Übernahme von wichtigen Obstsorten in den Landesmuttergarten/ Reiser Muttergarten – Obstmuttergarten Rheinland
- Virusfreimachung

Baumqualität

- Definition eines guten Baumes
- Anzucht von vitalen Qualitätsbäumen für das Streuobst in der Region
- Liste der Baumschulen in Nordrhein-Westfalen mit eigener Anzucht
- Überprüfen des Baumangebotes und Verfügbarkeit in Baumschulen
- Empfehlung der Vorbestellung (Auftragsveredelung seltener Sorten) in Fachbetrieben der Branche

Anbauhinweise

- Regionale Sortenempfehlungen, Sortenbeschreibungen, Anbauansprüche
- Anbauhinweise zu Düngung, Pflanzenschutz, Unterhaltung und Schnitt der Bäume,
- Ernteverfahren (z.B. Maschinen, Geräte, Organisation)
- Wirtschaftlichkeit: Einzelkosten, Rentabilität

Förderung der Obstwiesenarbeit

- Vorstellung der öffentlichen Förderprogramme, Optimierung der Abwicklung,
- Hinweise für das Antragsverfahren;
- Bemühen um weitere Fördermittel bzw. sinnvolle Einsatzgebiete
- Veranstaltungshinweise (Obstwiesenfeste, Sortenbestimmungstermine, Tagungen /
- Seminare)

Förderung der Verwertung

- Hinweise auf Verwertungsbetriebe (Adressen)
- Anregungen zu neuen Verwertungsprodukten
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
- Hinweise auf Bezugsquellen

Überregionale Zusammenarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

- Anlaufstelle für Fragen, Probleme
- Erarbeitung und Versand von Informationsmaterial
- Anregungen, Koordination von Aktivitäten
- Fachliche Empfehlungen

Das Modellprojekt für Obstwiesenschutz in NRW (2002-2004 Verlängerung bis 2006) hat große Dienste geleistet im Bereich des Streuobstwiesenschutzes in NRW. Die Broschüre „Streuobstwiesenschutz in Nordrhein-Westfalen“ ist auf Anfrage für jeden erhältlich und im Internet abrufbar.

Aktuell wird verwiesen auf die neue Broschüre des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, „Die Streuobstwiese – naturnaher Lebensraum in der Kulturlandschaft“ Stand März 2022, im Internet abrufbar.

Die Landwirtschaftskammer NRW ist in Zusammenarbeit mit den Akteuren im Ausschuss aktiv im Bereich des Obstwiesenschutzes tätig.

Die inhaltliche Wahrnehmung der Aufgaben wird im Rahmen einer Landesinitiative finanziell unterstützt. Seit Beginn des Jahres 2009 ist Herr Vogt mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Ausschusses betraut worden.

Köln, den 19.10.2023

Im Auftrag

Thomas Vogt, Landwirtschaftskammer NRW